

Anwenderbericht

„Speed meets Classic“ - Denkmalschutz einmal anders

Im BAUHAUS Fachzentrum München Freimann wurden moderne Schnellauftore von EFAFLEX an eine historische Industriefassade angepasst

Das Gebäude des neuen BAUHAUS-Fachzentrums im Euro-Industriepark München Freimann ist eine absolute Ausnahmerecheinung. Das denkmalgeschützte Bauwerk diente der Bahn zwischen 1925 und 1995 als Ausbesserungswerk und wurde zur Wartung von Lokomotiven und S-Bahn-Zügen genutzt. BAUHAUS war es eine Verpflichtung, die bestehende Bausubstanz so gut wie möglich zu erhalten. Architektonisch und konzeptionell fügen sich jetzt hochmoderne Schnelllauf-Falt-Tore EFA-SFT® von EFAFLEX perfekt in die Fassade des alten Industriebaus ein.

„Unser Vertrauen in die Tore von EFAFLEX ist durch die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Unternehmen gewachsen, die Qualität der Tore ist für uns entscheidend“, berichtet Steffen Walter, Leiter der Bau- und Planungsabteilung von BAUHAUS. „Für die Ein- und Ausfahrt der Drive In Arena unseres Fachzentrums Freimann mussten wir Tore haben, die sehr schnell öffnen und schließen. Wegen der hohen Auflagen des Denkmalschutzes sollten die Tore nach außen hin aber in Größe und Aussehen den historischen Drehfaltoren gleichen.“ Eine besondere Herausforderung für Bauabteilung, Planer und den Torspezialisten. „EFAFLEX hat diese Aufgabe super gelöst. Die Tore fügen sich sehr gut in die denkmalgeschützte Fassade ein und erfüllen alle erforderlichen Vorgaben in Bezug auf Schnelligkeit, Sicherheit, Funktionalität, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Einbruchschutz.“

In dem Bauwerk wurden insgesamt fünf schnelllaufende Falttore der Baureihe EFA-SFT® für imposante Öffnungen in der Größenordnung um jeweils etwa 30 m² eingebaut. Laut Hersteller haben sich für Breiten von mehr als 6.500 mm und Höhen über 4.250 mm 2-flügelige, vertikal in 4 symmetrische Flügelsegmente aufgeteilte Konstruktionen mit elektromechanischen Hochleistungsantrieben am bestens bewährt. Dabei sorgen enorme Torblattgeschwindigkeiten von bis zu 2,5

m/s für herausragende Vorteile sowohl bei der effektiven Einsparung von Energie, als auch bei allen anderen Anforderungen an perfekte, logistische Abläufe. Darüber hinaus hat die horizontale Faltbewegung der Schnelllauf-Falttore den Vorteil, dass die volle Durchfahrtshöhe sofort komplett frei ist.

Tore der Serie F werden serienmäßig in besonders stabiler und gleichzeitig wartungs- und reparaturfreundlicher Modulbauweise hergestellt, indem alle tragende Teile aus extrem verwindungssteifem, verzinktem Stahlblech bestehen. Die eingeschraubten Flügel des Torblattes sind aus eloxierten Aluminiumkastenprofilen gefertigt. Hier sind umlaufend bereits doppelte Nuten vorhanden, um entweder ein- oder zweischalige (Isolier-) Verglasungen einzubauen. Wird klarsichtiges Acrylglas bestellt, gelangt viel Licht, nämlich über 75 % der Torfläche, ins Gebäude. Alternativ stehen verschiedenfarbige Kunststoffe und individuell beschichtete Bleche zur Verfügung, auf Wunsch mit inliegender Wärme- und/oder Schalldämmung. Abgesehen davon ermöglicht eine variable Anordnung verschieden vieler Quersprossen jederzeit eine optische Anpassung der horizontalen Felderaufteilung an fast jede Fassade. Aluminiumteile können nach Kundenwunsch in verschiedenen Tönen eloxiert werden oder zusammen mit den Stahlteilen in sämtlichen Farben pulverbeschichtet werden. In diesem Fall ist es einzig der historischen Anmutung geschuldet, dass BAUHAUS ausnahmsweise für alle Tore Farbbeschichtungen nach NCS bestellt hat.

Das EFA-SFT® vereint Funktionalität und Ästhetik auf höchstem Qualitätsniveau. Auch die Verwendung der EFAFLEX-Lasertechnologie EFA-SCAN® setzt Maßstäbe in der punktgenauen Ansteuerung der Öffnungs- und Schließimpulse. „Durch diese Steuerung öffnen die Tore nur, wenn sich Fahrzeuge direkt darauf zu bewegen, nicht aber, wenn sich auf dem Parkplatz der normale Quer- und Rangierverkehr bewegt. Unnötige Zugluft entsteht erst gar nicht und in der Heizperiode bedeutet das großes Potenzial zur Energieeinsparung“, berichtet Bernd Kiesel. Dazu trägt u.a. die komfortable Fernverriegelung bei. Die Bedienung erfolgt vom Schaltschrank oder einem externen Schlüsselschalter. Bei BAUHAUS sind alle Tore in das Gebäudemanagement mit zentraler Schließ- und Alarmanlage vernetzt. Bei Bedarf (z.B. im Brandfall oder bei Stromausfall) besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Tore von innen manuell zu entriegeln und von Hand zu öffnen. Torlinien-Lichtgitter auf Infrarotbasis sorgen für berührungslosen Personenschutz und runden das aktive Sicherheitspaket optimal ab. EFAFLEX-Tore der Serie F sind ein individueller Baustein moderner Industriearchitektur. „Wir

schätzen die Vorteile, die diese Tore uns bieten“, erklärt Bernd Kiesel, Geschäftsleiter-Stellvertreter im BAUHAUS-Fachzentrum Freimann. „Die Tore funktionieren erstklassig und das ist genau das, was wir hier während unserer täglichen Arbeit genießen.“

Nachhaltigkeit und Denkmalschutz miteinander zu vereinen, das hat sich in der Planungsphase des neuen Fachzentrums als echte Herausforderung erwiesen, allein schon wegen der hohen Decken der alten Industriehalle. Im Konzept für München-Freimann spielt eine energieeffiziente Licht- und Gebäudetechnik eine zentrale Rolle. Neben einer computergesteuerten Heizungsanlage wurden nur LED Leuchten verbaut. In den beheizten Bereichen wurden sämtliche Verglasungen gegen moderne Isolierglasscheiben getauscht. Das Dach wurde komplett neu gedämmt. Geheizt wird mit nachhaltiger Fernwärme. Versetzte Eingangstüren und Türluftschleier sorgen dafür, dass der Wärme- bzw. Kälteaustausch mit der Außenluft minimiert wird. Als Resultat aller Umweltschutz- und Energieeinsparmaßnahmen, die im Rahmen der Sanierung verwirklicht wurden, konnten die Anforderungen der Energieeinsparverordnung trotz der denkmal- und baurechtlichen Besonderheiten deutlich übertroffen werden. Am Ende konnte BAUHAUS sogar den Standard „KfW Effizienzhaus 70“ erreichen.

